

Leonore Gewessler, BA
 Bundesministerin

An den
 Präsident des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at
 +43 1 711 62-658000
 Radetzkystraße 2, 1030 Wien
 Österreich

Geschäftszahl: 2021-0.763.228

22. Dezember 2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Krisper, Dr. Brandstätter und weitere Abgeordnete haben am 29. Oktober 2021 unter der **Nr. 8426/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Ministeriumsaufträge für ehemalige Mitarbeiter von EX-ÖVP-Innenminister Ernst Strasser mit fragwürdigen Verbindungen zu Wirecard und BVT gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *An wie vielen und welchen Ausschreibungen Ihres Ressorts beteiligten sich Unternehmen ehemaliger Mitarbeiter_innen des früheren Kabinetts von Ernst Strasser innerhalb dieser sowie der vorangegangenen Legislaturperiode (Zeitraum: Dezember 2017 bis September 2021)?*
 - a. *Um welche Unternehmen handelte es sich hier jeweils namentlich?*
 - b. *Um welche konkreten Aufträge handelte es sich dabei inhaltlich; mit welchem Leistungszeitpunkt und Leistungsumfang?*
 - c. *Um welche finanziellen Vergabevolumina (in Euro) handelte es sich im jeweiligen Fall?*
 - d. *Wurden diese Aufträge ausgeschrieben?*
 - i. *Wenn nein: Warum nicht?*
 - ii. *Wenn ja: welches Ausschreibungsverfahren wurde mit welcher Begründung gewählt?*
 - iii. *Wenn ja: Wo, wann und in welcher Form erfolgte die Ausschreibung (Bitte um Bereitstellung von relevanten Weblinks oder anderen Quellenverweisen, wenn möglich)?*
 - e. *Wurden diese Ausschreibungsverfahren durch Ihr Ressort abgewickelt oder ausgelagert (beispielsweise an die Bundesbeschaffung GmbH)?*

Im Zeitraum Dezember 2017 bis September 2021 beteiligte sich ein Unternehmen ehemaliger Mitarbeiter:innen des früheren Kabinetts von Ernst Strasser an Ausschreibungen in meinem Ressort:

Die REPUCO Unternehmensberatung GmbH beteiligte sich an 6 Ausschreibungen für Aufträge – sehen Sie dazu bitte nachstehende Tabelle - und es ist 4x der Zuschlag an diese ergangen (sehen Sie dazu auch meine Ausführungen zu den Fragen 2 und 3).

Ausschreibung	Leistungszeitraum	Vertrags-summe	Auftragsart
Studie zur Konzepterstellung für ein österreichisches Trainingszentrum für Terroreinsatzlagen unter Tage im Zentrum am Berg der Montanuniversität Leoben	12/2018 – 02/2019	€ 49.500	Direktvergabe, nach Einholung von mind. 3 Angeboten
Prozessunterstützung für die Erstellung der Bundesstrategie für Künstliche Intelligenz mit dem Arbeitstitel Artificial Intelligence Mission Austria 2030 (AIM AT 2030)	01/2019 – 10/2019	€ 119.520	Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung
Auftrag zur „Prozessbegleitung langfristige Klimastrategie“, Vorbereitung und Begleitung des Prozesses, Durchführung von drei Workshops sowie einer Ergebnispräsentation	06/2019 – 11/2019	€ 72.300	Direktvergabe
Studie: Untersuchung von Rahmenbedingungen und Handlungsoptionen für Technologieentwicklung und Technologietransferaktivitäten im Bereich der Kreislaufwirtschaft	09/2019 – 10/2019	€ 23.520	Direktvergabe, nach Einholung von mind. 2 Angeboten
Das Technologieportfolio und –potential ausgewählter Infrastrukturbetreiber in Österreich	09/2019 – 10/2019	€ 23.040	Direktvergabe, nach Einholung von mind. 2 Angeboten
Erstellung einer Studie zum Thema „Wirtschaftsmotor Technologie-Export“: Ermittlung der volkswirtschaftlichen Effekte des Technologie-Exports mit einem besonderen Fokus auf Umwelt-, Energie-, Mobilitäts- und Infrastrukturtechnologien	11/2020 – 02/2021	€ 45.600	Direktvergabe, nach Einholung von mind. 4 Angeboten

Zu Frage 2:

- *Wie viele und welche dieser Ausschreibungsverfahren konnte ein Unternehmen ehemaliger Mitarbeiter_innen des früheren Kabinetts von Ernst Strasser für sich entscheiden?*
 - a. *Wie gingen die jeweiligen Entscheidungsprozesse im Detail vonstatten?*
 - i. *Wie viele Bewerber_innen kamen im jeweiligen Fall in die engere Auswahl?*
 - ii. *Wer traf im jeweiligen Fall die finale Entscheidung, ein Unternehmen ehemaliger Mitarbeiter_innen des früheren Kabinetts von Ernst Strasser zu beauftragen? War diese Entscheidung durch eine Kommission ermittelt worden?*
 - iii. *Wenn ja: Aus welchen Entitäten (beispielsweise Vertreter_innen Ihres Kabinetts, Ihres Ministeriums im Allgemeinen, hinzugezogener Beratungsunternehmen, beteiligter Interessensvertretungen etc.) bestand diese Kommission im jeweiligen Fall?*
 - b. *Um welche finanziellen Vergabevolumina (in Euro) handelte es sich im jeweiligen Fall?*

Die REPUCO Unternehmensberatung GmbH erhielt den Zuschlag für folgende Aufträge:

Auftrag	Leistungszeitraum	Vertragssumme	Auftragsart
Studie zur Konzepterstellung für ein österreichisches Trainingszentrum für Terroreinsatzlagen unter Tage im Zentrum am Berg der Montanuniversität Leoben ¹	12/2018 – 02/2019	€ 49.500	Direktvergabe, nach Einholung von mind. 3 Angeboten

Es wurden insgesamt 3 unverbindliche Preisauskünfte eingeholt, wobei jene der Firma REPUCO Unternehmensberatung GmbH am preiswertesten sowie inhaltlich überzeugend war und auf Grund der Referenzprojekte davon ausgegangen werden konnte, dass das entsprechende Know-How und die notwendigen Kompetenzen für eine aussagekräftige Studie mitgebracht werden.

Auftrag	Leistungszeitraum	Vertragssumme	Auftragsart
Prozessunterstützung für die Erstellung der Bundesstrategie für Künstliche Intelligenz mit dem Arbeitstitel Artificial Intelligence Mission Austria 2030 (AIM AT 2030)	01/2019 – 10/2019	€ 119.520	Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung

Mit der Erstellung der Ausschreibungsunterlage sowie mit der Durchführung der Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung wurde die Rechtsanwaltskanzlei SHMP betraut.

Die Auftragsbekanntmachung wurde in der Online-Ausgabe des Amtlichen Lieferungsanzeigers am 12.11.2018 (L-660112-8b8) veröffentlicht. Die Direktvergabe wurde elektronisch über folgende Vergabeplattform abgewickelt: <https://shmp.at/vergabeplattform/>.

Alle von den Interessent:innen zur Ausschreibungsunterlage bzw. zur Direktvergabe gestellten Fragen wurden von SHMP in Abstimmung mit der Auftraggeberin über die Vergabeplattform beantwortet.

Insgesamt langten sieben Angebote vor Ablauf der Angebotsfrist am 23.11.2018, 12:00 Uhr, auf der Vergabeplattform ein.

Für die Prüfung und Bewertung der Angebote wurde eine Vergabekommission eingesetzt. Die Vergabekommission setzte sich aus folgenden Personen zusammen:

- Vertreter des Kabinetts BM Hofer
- Vertreter des Kabinetts BM Schramböck
- Mitarbeiterin aus dem Büro des Generalsekretärs
- Zuständiger Abteilungsleiter für das bmvit

Die Prüfung und Bewertung der Angebote erfolgte durch die Vergabekommission in Abstimmung mit SHMP und umfasste folgende Bereiche:

1. Prüfung der Pauschalpreise auf Preisangemessenheit;
2. Bewertung der Angebote anhand der festgelegten Kriterien;
3. Prüfung der Angebote auf Formrichtigkeit und Vollständigkeit.

¹ Wurde bereits für die Beantwortung von PA 3330/J-NR/2020 (ELAK GZ 2020-0.589.671) gemeldet.

Auftrag	Leistungszeitraum	Vertragssumme	Auftragsart
Das Technologieportfolio und –potential ausgewählter Infrastrukturbetreiber in Österreich	09/2019 – 10/2019	23.040	Direktvergabe, nach Einholung von mind. 2 Angeboten

Nach Prüfung der unverbindlichen Preisauskünfte wurde die günstigere Anbieterin, die REPU-CO Unternehmensberatung GmbH, um Übermittlung eines entsprechenden Angebots ersucht, auf dessen Basis eine Beauftragung im Wege einer Direktvergabe erfolgte. Es wurde daher ein entsprechender Werkvertrag erstellt. Das von der REPUCO Unternehmensberatung GmbH vorgelegte Angebot entsprach in Inhalt und Umfang dem erwarteten Leistungsspektrum, die Kosten erschienen in Anbetracht des Aufwandes angemessen und die vorgelegten Referenzen sowie bisherige Erfahrungen mit der Auftragnehmerin ließen eine ordnungsgemäße Abwicklung des gegenständlichen Vorhabens erwarten.

Auftrag	Leistungszeitraum	Vertragssumme	Auftragsart
Auftrag zur „Prozessbegleitung langfristige Klimastrategie“, Vorbereitung und Begleitung des Prozesses, Durchführung von drei Workshops sowie einer Ergebnispräsentation	06/2019 – 11/2019	€ 72.300	Direktvergabe, nach Vorlage von 4 Konzepten

Organisationseinheiten des damaligen BMNT, welche jetzt meinem Ressort angehören, haben sieben Unternehmen im Rahmen einer Interessent:innensuche eingeladen, ein Konzept für die Prozessbegleitung zur Erarbeitung der langfristigen nationalen Klimastrategie vorzulegen. Von den eingeladenen Institutionen legten vier innerhalb der Frist ein Konzept vor. Die Konzepte wurden auf Bedienstetenebene diskutiert und bewertet.

Zu Frage 3:

- *Wie viele und welche Direktvergaben Ihres Ressorts ergingen innerhalb dieser sowie der vorangegangenen Legislaturperiode (Zeitraum: Dezember 2017 bis September 2021) an Unternehmen ehemaliger Mitarbeiter_innen des früheren Kabinetts von Ernst Strasser?*
- Um welche Unternehmen handelte es sich hier jeweils namentlich?*
 - Um welche konkreten Aufträge handelte es sich dabei inhaltlich; mit welchem Leistungszeitpunkt und Leistungsumfang?*
 - Um welche finanziellen Vergabevolumina (in Euro) handelte es sich im jeweiligen Fall?*
 - Wie viele und welche Unternehmen wurden im jeweiligen Fall eingeladen Angebote zu legen?*
 - Womit wurde die Entscheidung einer Direktvergabe im jeweiligen Fall begründet (Auftragsvolumen, Dringlichkeit etc.)?*
 - Welche Entitäten (beispielsweise Vertreter_innen Ihres Kabinetts, Ihres Ministeriums im Allgemeinen, hinzugezogener Beratungsunternehmen, beteiligter Interessensvertretungen etc.) waren aller in die Suche nach geeigneten Anbieter_innen eingebunden?*

- g. Wer traf im jeweiligen Fall die finale Entscheidung, ein Unternehmen ehemaliger Mitarbeiter_innen des früheren Kabinetts von Ernst Strasser zu beauftragen? War diese Entscheidung durch eine Kommission ermittelt worden?
- i. Wenn ja: Aus welchen Entitäten (beispielweise Vertreter_innen Ihres Kabinetts, Ihres Ministeriums im Allgemeinen, hinzugezogener Beratungsunternehmen, beteiligter Interessensvertretungen etc.) bestand diese Kommission im jeweiligen Fall?

Sehen Sie meine Ausführungen zu Frage 2 und darüber hinaus:

Auftrag	Leistungszeitraum	Vertragssumme	Auftragsart
BMK – Wärmestrategie: Prozessbegleitung in Form von Koordinationsteamsitzungen mit den Vertreter:innen der Bundesländer, polit. Steuerungsgremium, Zwischen- u. Endbericht	11/2020 – 09/2021	€ 40.500	Direktvergabe
Prozessbegleitung Wärmestrategie II: prozessorientierte Begleitung und Beratung	06/2021 – 01/2022	€ 54.000	Direktvergabe

Die REPUCO Unternehmensberatung GmbH wurde seitens der zuständigen Fachabteilung (es gab keine Auslagerung) per E-Mail am 28.9.2020 zusammen mit 2 weiteren Beratungsunternehmen um Angebotslegung betreffend die Prozessbegleitung der Wärmestrategieentwicklung zwischen Bund und Ländern ersucht. Der Ausschreibungstext (Terms of Reference - TOR) zu den Inhalten ist der Beilage zu entnehmen. Die REPUCO Unternehmensberatung GmbH wurde seitens der ho. Abteilung nur in diesem Fall um Anbotslegung ersucht. Der Folgeauftrag betreffend die Projektverlängerung wurde nicht extra ausgeschrieben. Das Ausschreibungsverfahren war eine Direktvergabe.

REPUCO Wärmestrategie I:

Vergabebegründung/Fachliche Eignung/wirtschaftliche Befähigung:

Die gute Eignung ergab sich unter anderem aufgrund des günstigeren Preises für die benötigten Arbeitspakete. Darüber hinaus konnte seitens REPUCO eine höhere Flexibilität angeboten werden.

Die fachliche Eignung war aufgrund von Projekten der Strategieentwicklung allgemein und speziell im Rahmen des Bereichs Klimaschutz (LTS) gegeben. Das Angebot von REPUCO beschrieb außerdem nachvollziehbar die geplante Vorgehensweise.

Der:die 2. Bieter:in hatte zwar das - inklusive Veranstaltungen - insgesamt günstigere Angebot gelegt, lag aber bei den von der Abteilung unmittelbar benötigten Arbeitsschritten deutlich höher und war zeitlich nicht derart flexibel.

Die Suche in der Insolvenz-/Ediktsdatei brachte keine Ergebnisse.

Die veranschlagten Projektkosten betrugen € 40.500,00 inkl. 20% USt. Der angebotene Tagssatz (8h/PT) liegt/lag bei € 1.250,00 netto bzw. € 1.500,00 brutto, was aus ho. Sicht den üblichen Sätzen derartiger Beauftragungen von Beratungsleistungen entspricht, die Projektkosten wurden aus diesem Grund als angemessen erachtet.

Die gegenständliche Beauftragung betraf geistige Dienstleistungen, wobei der Auftragswert ohne USt. € 100.000,00 nicht erreicht. Gemäß § 31 BVerG 2018 ist/war daher eine Direktvergabe zulässig.

REPUCO Wärmestrategie II:

Dabei handelt es sich um die Fortführung des partizipativen Prozesses mit den Vertreter:innen der Bundesländer zur Ausarbeitung eines Wärmegesetzes. Es stellte sich heraus, dass der zu begleitende Prozess länger dauert als geplant und die vorgesehenen Stunden nicht ausreichen. Eine erneute Ausschreibung wäre mit einem zu großen, eventuell auch zusätzlichem finanziellen Aufwand verbunden gewesen; die bisherigen Arbeiten wurden korrekt und zur Zufriedenheit der ho. Abteilung erledigt.

Die Prüfung der beiden vorgelegten Angebote erfolgte durch Referent:innen und die Abteilungsleitung. Zwei Bewerber:innen (s.o.) kamen bei der ersten Auftragsvergabe in die engere Auswahl.

Die finale Entscheidung wurde in Abstimmung mit der Sektionsleitung zusammen mit der ho. Abteilungsleitung getroffen. Mein Kabinett wurde in die Entscheidungsfindung für den Folgeauftrag REPUCO Wärmestrategie II eingebunden und über die Entscheidung informiert. Die professionelle Prozessbegleitung ist einer der Gründe für die positiven Rückmeldungen zum Wärmestrategieprozess aus den Bundesländern.

Zu Frage 4:

- *Haben Sie bzw. Ihr Ressort Kenntnisse über die dubiosen geschäftlichen Beziehungen zwischen ehemaligen Mitarbeiter_innen des früheren Kabinetts von Ernst Strasser, ranghohen Mitarbeiter_innen der Wirecard AG sowie Vertreter innen des BVT?*
 - a. *Wenn ja: Sind diese Kenntnisse in die Entscheidungsprozesse, die dazu führten, Unternehmen dieser ehemaligen Mitarbeiter_innen des früheren Kabinetts von Ernst Strasser mit öffentlichen Aufträgen Ihres Ressorts zu betrauen, eingeflossen? Wenn ja: Inwiefern?*
 - b. *Wenn nein: Wie erklären Sie es sich, dass über Unternehmen, die Aufträge Ihres Ressorts erhalten sollten, keine derartigen Informationen im Sinne eines Background-Checks eingeholt worden waren (immerhin sind viele dieser Informationen schon seit geraumer Zeit medienöffentlich, Anm.)?*

Zum Zeitpunkt der Vergabe der Begleitung der Langfriststrategie (siehe Frage 1) verfügte die zuständige Fachabteilung über keine Informationen betreffend die Wirecard AG und deren Beziehungen zu früheren Mitarbeiter:innen des Kabinetts von Minister Strasser.

Zum Zeitpunkt der Vergabe des 1. unter Frage 3 genannten Auftrages war die Involviertheit von REPUCO in die Wirecard-Affäre bekannt, genauere Details bzw. die Art der Geschäftsbeziehung allerdings nicht. Da die gelieferte Leistung zufriedenstellend war und die Erarbeitung der Wärmestrategie dringend weitergeführt werden muss/musste, wurde der Vertrag mit REPUCO verlängert.

Zu den Fragen 5 und 6:

- *Bestanden in der Vergangenheit Geschäftsbeziehungen zwischen Ihrem Ressort und der Wirecard AG?*

- a. *Wenn ja, von wann bis wann und was genau beinhalteten die Geschäftsbeziehungen?*
 - i. *Durch wen wurden die Geschäftsbeziehungen wann vermittelt?*
- *Bezog Ihr Ressort in der Vergangenheit Leistungen der Wirecard AG?*
 - a. *Wenn ja, von wann bis wann bezog Ihr Ressort welche Leistungen genau?*
 - i. *Durch wen wurden die Leistungen wann vermittelt?*

Es gab/gibt keine Geschäftsbeziehungen zwischen meinem Ressort und der Wirecard AG und es wurden zu keinem Zeitpunkt Leistungen der Wirecard AG bezogen.

Leonore Gewessler, BA

